

# Erfahrungsbericht

## Romanistik in Sevilla (Spanien) 2002/03

Von Stefanie Böhler  
E-Mail: [steffi\\_boehler@web.de](mailto:steffi_boehler@web.de)

### Sevilla:

Sevilla liegt im Südosten Spaniens, ist Provinzhauptstadt Andalusiens und hat gut 700 000 Einwohner (knapp die Hälfte aller Andalusier leben in Sevilla). Die Stadt liegt am Fluss Guadalquivir, der sich von Norden nach Süden durch die Stadt schlängelt. Der Fluss, einst Sitz des bedeutendsten Hafens für den Handel zwischen Spanien und Amerika, ist schiffbar bis runter zum Atlantik, bis nach Sanlúcar de la Barrameda (wo es übrigens herrliche *bodegas*, Sherry-Kellereien gibt! Probiert dort am besten den Moscatel von La Cigarrera!!).

Sevilla ist eine Traumstadt für all diejenigen, die von Spanien genau eins erwarten: die Erfüllung all der Vorurteile, die die Außenwelt über die Halbinsel pflegt: Stierkämpfe, Flamenco und Tapas satt. Olé!

Sevilla hat vieles zu bieten, altherwürdige Gemäuer aus maurischen Tagen (in den maurischen Palast der Reales Alcazares gibt es als Student freien Eintritt und dafür mit die schönste Parkanlage ganz Sevillas, in der sich im Sommer ganze Kunststudentenklassen rumtreiben, um die Schönheit der Natur einzufangen), Kathedrale, Fluss, Stierkampfarena, und viele viele Touristen, die sich zu jeder Jahreszeit durch die engen Gassen von Santa Cruz drängen und die in fünf Tagen mehr von Sevilla sehen als die meisten Erasmus-Studenten in einem halben Jahr!

Auch nachts kann man einiges erleben: ob Tapas-Hopping, Kino für 3 Euro, Botellón auf der Plaza del Pan oder Disco-Bar-Besuche an der Alameda de Hercules - da ist für jeden was dabei!

### Anreise:

Eine Freundin und ich haben uns für die wohl teuerste Variante entschieden, um nach Sevilla zu kommen. Wir haben uns für ein offenes Ticket von Iberia (soll heißen, der Rückflug ist zeitlich noch unbestimmt, muss aber innerhalb eines Jahres erfolgen) direkt nach Sevilla entschieden, welches uns knapp 400 Euro gekostet hat. Wir waren wohl zu unsicher, nur einen One-Way-Flug zu nehmen, oder nach Málaga zu fliegen, wurden aber im Laufe der Zeit eines besseren belehrt (obwohl ich tatsächlich noch Leute kennen lernte, die NOCH mehr gezahlt haben).

Im Nachhinein gesehen hätten wir uns besser einen One-Way-Flug nehmen sollen, entweder nach Sevilla direkt (mit AirBerlin im Lastminute-Angebot ab 89 Euro, aus Deutschland aber mit einmal umsteigen, meist in Palma de Mallorca). AirBerlin fliegt in Deutschland aber nicht jeden Flughafen an (Stuttgart beispielsweise nicht!) oder nach Málaga (auch mit AirBerlin, diesmal aus Deutschland ein Direktflug, oder mit HapagLLoyd, mit einmal umsteigen und auch ab 89 Euro), und für den Rückflug genau dasselbe.

Von Málaga Flughafen zum Hauptbahnhof fährt alle halbe Stunde ein Bus, vom Hauptbahnhof aus nach Sevilla circa alle 2 Stunden ein Bus und ein Zug, kosten beide auch etwa das gleiche, so um die 13 Euro (dauern gut 2 Stunden).

Vom Flughafen Sevilla aus fährt auch alle halbe Stunde ein Bus in die Stadt, kostet 2,20 und dauert je nach Verkehr 20 bis 30 min. Taxis kosten zwischen 15 und 20 Euro in die Stadt, haben aber den Vorteil, dass man keine Scherereien mit dem Gepäck hat.

### Unterkunft:

Meine Freundin und ich haben uns schon vor der Anreise um ein Zimmer in Sevilla bemüht. Herr Bodenmüller vom AAA war so freundlich, uns eine email-Adresse einer ihm bekannten deutschen Erasmus-Studentin in Sevilla zu geben. Wir hatten ein Zimmer direkt im Zentrum, 10 min zur Kathedrale und 15 min zur Universität zu Fuß, Einkaufszone direkt um uns herum, für 155 Euro im Monat. Falls jemand Interesse an der Telefonnummer der Vermieterin hat, dann einfach mir eine Mail schreiben. Ich kann es jedem nur empfehlen, sich vorher um ein Zimmer zu kümmern, weil es sehr

viel bequemer ist, als sich in Sevilla erst noch für eine Weile in einer Jugendherberge oder dem Campingplatz einzuquartieren und von dort aus sich um ein Zimmer zu bemühen, sich x verschiedene anzuschauen, hinterher zu telefonieren und zu hoffen, hoffen, hoffen, dass nicht einer der zahlreichen anderen Erasmus-Studenten das Zimmer bekommt.

Wir hatten mit unserer Wohnung und der Vermieterin sehr großes Glück, in unserer WG lebten 6 Studenten und in der Wohnung nebenan noch mal 6, unter anderem auch viele Spanier. Wir hatten ein Telefon, was nicht in jedem Haus dazugehört, konnten allerdings nur angerufen werden, also keine eigenen Anrufe machen. Nach kurzer Zeit konnten wir die Vermieterin allerdings dazu überreden, uns eine Internet-Halbtagsflatrate zu erlauben, womit wir die doch auf die Dauer recht teuren Internet-Cafés umgehen konnten.

Auch sonst fanden wir eine komplett ausgestattete Wohnung vor: Wohnzimmer mit Fernseher und Sofas, Balkon, komplett eingerichtete Zimmer, Küche mit großen Kühlschränken und Waschmaschine, und das allertollste überhaupt in Sevilla: eine riesige Dachterrasse!!

Laut einigen Erfahrungsberichten von Freunden gibt es auch ganz andere Vermieter und Wohnungen. Viele erlauben keinen Besuch oder wenn, muss dieser zahlen, Telefonanschluss gibt es gar keinen, Lärm ist auch strengstens untersagt, Fenster sind spärlich gesät,...

Wer sich doch für eine Wohnungssuche vor Ort entscheiden sollte, findet viele Aushänge in der Universität, die Leute beim Auslandsamt (Oficina de Relaciones Internacionales) sind komischerweise nur in der ersten Woche freundlich und hilfsbereit, wenn es richtig voll ist dort, danach eher etwas abweisend, aber doch immer für eine Auskunft bereit.

### **Immatrikulation:**

Wir kamen eine Woche vor Vorlesungsbeginn an, und haben uns gleich in den ersten Tagen immatrikuliert. Dafür muss man zur Oficina de Relaciones Internacionales im Hauptgebäude der Uni gehen. Es liegt, wenn man durch das Hauptportal reingeht, im ersten Hof auf der linken Seite, den Gang entlang bis zum Ende und dann links (ist halb so schlimm wie es klingt, und es laufen ja auch genug Studenten rum, die man fragen könnte). Man braucht, um sich anzumelden, die Bestätigung vom Auslandsamt der Heimatuni, dass man als Erasmus-Student losgeschickt wurde, denn oft, wie in unserem Fall, stehen die Erasmus-Studenten nicht in ihrem Buch der erwarteten Erasmus-Studenten. Ich hatte meine Bestätigung natürlich vergessen, war aber halb so schlimm, da ich das Telefon dort benutzen konnte, um Herrn Bodenmüller anzurufen, welcher mir die Bestätigung dann an das Büro dort zugefaxt hat. Außerdem braucht man einen Krankenversicherungsnachweis, ich glaube den E111 oder E128 oder so, ich hatte auch diesen nicht, sollte ihn dann nachreichen, aber - wie ich mir schon dachte - kräht da in Spanien dann keiner mehr nach. Weiter braucht man zwei Passbilder, die man zur Not auch noch gegenüber der Uni machen kann, in einer copistería, für ganz billig, und eine Kopie von seinem Personalausweis, wobei die Mitarbeiter der Oficina, wenn man diese Kopie - wie ich natürlich - nicht hat, unter Stöhnen sich von ihrem Tisch erheben und für die 20 Mann, die sich plötzlich melden, dass sie auch keine Kopie haben, zum Kopierer gehen. Dann bekommt man schon seinen Studentenausweis, mit dem man dann ganz vieles billiger bekommt in Sevilla.

### **Universität:**

(<http://www.us.es/>)

Nicht alle Fakultäten und 80 000 Studenten sind im Hauptgebäude, nur die Juristen, die Philologen, Geschichte und Geographie.

Ein Erasmus-Student muss sich bis circa 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn für seine endgültigen Kurse entschieden haben, dann muss er sich für die Kurse erneut immatrikulieren. Das geht folgendermaßen: Im Sekretariat oder der *consejería* muss man sich sogenannte *fichas* kaufen (für 10 cent oder so), einen für jeden Kurs den man belegt und auch immer nur in der eigenen *consejería* (belegt man einen Geschichtskurs und einen Philologiekurs, dann eine *ficha* der Geschichts-*consejería* und eine *ficha* der Philologie-*consejería*). Diese muss man dann ausfüllen mit Kursnamen und eigenen Angaben, und mit einem Passfoto versehen beim jeweiligen Professor des Kurses abgeben. Hat man all das gemacht, dann muss man sich bei der Verwaltung des Instituts, bei dem man eingeschrieben ist bzw. für welches man als Erasmus-Student angemeldet ist, einen Termin holen, dann auf einem Wisch, den man bei der Immatrikulation von der Oficina de Relaciones Internacionales bekommen hat, alle Kurse notieren, die man im Semester belegt, diesen dann unterschreiben lassen vom eigenen Koordinator (dessen Namen erfährt man auch spätestens bei der Immatrikulation) und damit dann zu seinem Termin. Dort wird man dann eingeschrieben für die Kurse,

angeblich kanns dann auch manchmal passieren, dass die Kurse schon voll sind, und man in einen Ausweichkurs gesteckt wird, und man bekommt einen Wisch wieder, auf dem alles noch mal steht und eine Gebühr von ca. 1,20 Euro angegeben ist, die man dann bei der Bank El Monte gegenüber der Kathedrale überweisen muss. Ab diesem Moment ist alles geschafft und man kann das Semester genießen.

Das klingt jetzt wohl auch alles schlimmer, als es eigentlich war, falls man mal irgendwas nicht versteht oder Fragen hat, kann man immer seinen Koordinator fragen, meiner war da ganz hilfsbereit. Zu den Kursen gibt's nur folgendes zu sagen: man kann Glück haben oder auch nicht, es gibt gute Vorlesungen und schlechte, Professoren die die ganze Stunde nur diktieren und Professoren, die den Studenten ihre Begeisterung für das Fach vermitteln können, das ist auch alles eigentlich nur halb so wild, denn schließlich hat man einen Monat Zeit, um seine Kurse zusammenzusuchen.

### **Sprachkurs:**

Nachdem wir wochenlang noch von Deutschland aus zahlreiche Mails an alle möglichen Adressen der Sevillaner Uni-Verwaltung geschickt hatten, erfuhren wir dann auch Anfang September, dass es dieses Jahr, wie schon einige Jahre zuvor, keinen vorbereitenden Sprachkurs geben wird, sondern einen semesterbegleitenden. Zu diesem gab es in der ersten Semesterwoche einen Sprachtest, zu dem man sich aber vorher anmelden muss. Mit der Einschreibungsbestätigung des Auslandsamtes muss man zum Instituto de Idiomas fahren, vom Hauptgebäude der Uni aus mit der Buslinie 34, und diesen dort vorlegen, dann bekommt man einen Termin für den Sprachtest.

Es gibt 4 verschiedene Niveaus, und falls man sich in einem über- bzw. unterfordert fühlt, kann man nach Absprache mit den Sprachlehrern doch recht leicht wechseln.

Der Sprachkurs ist zweimal pro Woche à 90 Minuten, wobei man bei dem Einstufungstest angeben kann, ob man lieber Vormittags- oder Nachmittagsunterricht möchte.

### **Intercambio:**

Es wird von dem Instituto de Idiomas ein Intercambio (Austausch)-Programm angeboten, in dem ein - für unseren Fall - deutschlernender Spanier mit einem spanischlernenden Deutschen zusammengeführt wird, welche sich dann danach in Eigenregie regelmäßig treffen sollten. Aber auch selbsteingefädelt Intercambios können zu Erfolg führen, einfach einige Aushänge in der Uni verteilen und erfahrungsgemäß melden sich nicht wenige (vor allem Männer bei Aushängen, die von Frauen sind :)).

### **Resumée:**

Ich habe das halbe Jahr in Sevilla sehr genossen; den Winter bei 20 Grad zu verbringen, war schon mal eine Erfahrung (es gab natürlich auch kalte Tage und Nächte bis 0 Grad, schon eine Seltenheit in Sevilla, und daher kann ich jedem nur empfehlen sich gleich zu Beginn auf dem Mercado del Alamillo einen Elektroheizer zuzulegen, die zwar unglaublich viel Strom fressen, aber wenigstens gut wärmen, gibt's für nur 3 Euro).

Neben kultureller Erweiterung, Kennen lernen vieler Menschen (hauptsächlich Austausch-Studenten, die finden sich überall und in der Uni sind die Spanier auch nicht so sonderlich kontaktfreudig, wobei bei 2000 Austauschstudenten versteht man das ja auch irgendwie...), viel Spaß bei Tapas, Flamenco und was sonst noch, hat mir das halbe Jahr auch für mein Studium einiges gebracht.

Da ich für mein Studium der Spanischen Philologie Landeskunde als Schwerpunkt gewählt habe, hatte ich in Sevilla im Institut für Geschichte natürlich freieste Auswahl an allem, von was ich in Greifswald nicht mal zu träumen gewagt hätte.

Ich kann Sevilla und ein Auslandssemester daher jedem nur empfehlen, wer allerdings der Sprache wegen ins Ausland will, dem sollte gesagt sein, dass dieses Vorhaben wohl nie so glückt, wie geplant, da an allen Ecken Deutsche lauern, und selbst wenn auch die anderen Spanier suchen, landet Erasmus-Student immer bei Erasmus-Student.

Wer sich nun also entscheidet, nach Sevilla zu gehen, der wird es auch kaum bereuen, ich wünsche jedem jetzt schon ganz viel Spaß!

Falls Ihr Fragen zu irgendeinem Thema habt, dann meldet Euch einfach, ich bin gerne bereit zu helfen wo ich kann!